

Information und Verhalten nach der Gaumenmandelentfernung

Allgemeines Verhalten

Das Kind soll 3 Wochen alles vermeiden, was den Blutdruck erhöht, wie Sport, heisse Bäder und Sonnenbäder. Wichtig ist, dass frisch operierte Kinder nicht mit erkälteten Kindern in Kontakt kommen. Der Spielgruppen- bzw. Kindergarten- oder Schulbesuch ist nach 10 Tagen nach der Operation wieder möglich. Lassen Sie das Kind nach der Operation nicht ohne Aufsicht zu Hause.

Ernährung

Geben Sie dem Kind die ersten 10 Tage nach der Operation nur weiche Kost. Scharfe, saure, heisse oder harte Speisen wie Brotrinde oder Pommes frites sind zu vermeiden. Heisse, säure- und kohlenensäurehaltige Getränke (z.B. Fruchtsäfte und Coca-Cola) können Schmerzen und ein Brennen verursachen. Das wichtigste ist, dass das Kind trotzdem regelmässig viel trinkt (am besten Tee oder Wasser).

Schmerzen

Die Schmerzen nach der Gaumenmandeloperation können mit den verordneten Schmerzmitteln gut gelindert werden. Wichtig ist, dass die Schmerzmittel für mindestens 7 Tage regelmässig 3-mal täglich gegeben werden, damit die Kinder schmerzfrei essen und vor allem trinken können.

Mundhygiene

Die Zähne dürfen in den vorderen Mundabschnitten mit Zahnpasta und Zahnbürste gereinigt werden, jedoch nicht in den hinteren Mundabschnitten. Zur Mundhygiene empfehlen sich nach dem Essen zusätzliche Spülungen z.B. mit Kamillentee.

Körperpflege

Duschen und Haarewaschen sind ab dem 3. Tag nach der Operation erlaubt.

Fieber

Bei Fieber sollten Sie die Kinderärztin, den Kinderarzt oder eine*n HNO-Spezialist*in aufsuchen.

Nachblutung

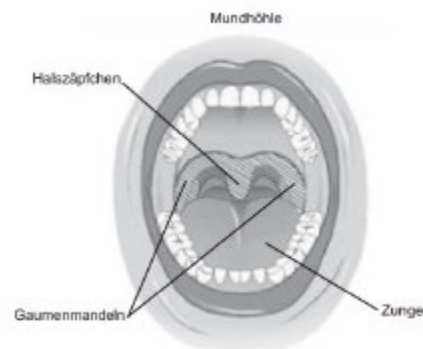
Bei einer allfälligen Blutung aus Mund oder Nase melden Sie sich bitte sofort auf der Notfallstation im UKBB.

Notfalltelefon

UKBB, Spitalstrasse 33, 4056 Basel, T +41 61 704 12 12

Ablauf der Operation

Die Gaumenmandelentfernung wird bei Kindern immer in Vollnarkose durchgeführt. Der Eingriff erfolgt durch den Mund. Die Gaumenmandeln werden mit speziellen Instrumenten herausgelöst. Die blutenden Gefässe werden unter Sicht, gezielt mit Strom verätzt. Es bleibt eine offene Wundfläche zurück, die innerhalb von etwa 14 Tagen abheilt.



Mögliche Komplikationen und Risiken

Nachblutung

Nach der Gaumenmandeloperation kann es bis 2 Wochen nach dem Eingriff zu einer Nachblutung kommen. In der Regel sind diese Blutungen leicht und ungefährlich und einfach zu behandeln. Selten ist eine erneute Blutstillung in Vollnarkose nötig. Melden Sie eine Blutung aus Nase oder Mund während der Spitalaufenthalts sofort dem Pflegepersonal. Sollte eine Blutung zu Hause auftreten, muss unverzüglich das Spital aufgesucht werden. Als Sofortmassnahme legen Sie bereits zu Hause eine Eiskrawatte um den Hals.

Wundinfekt

Da nach der Operation eine offene Wundfläche zurückbleibt, besteht die Gefahr eine Infektion der Wunde, insbesondere da der Mund nicht steril ist und überall Bakterien vorkommen. Die Zeichen eines Wundinfektes sind zunehmende Schmerzen und übelriechender Mundgeruch. Der Wundinfekt kann schon 2-3 Tage nach der Operation auftreten. Die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt entscheiden, ob eine antibiotische Therapie nötig ist.

Zahnschaden

Da während der Operation der Mund aufgespreizt werden muss, kann es selten zu einer Beschädigung der Zähne kommen, insbesondere, wenn schon vor der Operation ein Defekt oder eine Lockerung des Zahnes bestanden hat.

Geschmackstörung

Diese tritt sehr selten auf und ist die Folge einer Dehnung der Geschmacksnerven durch den Mundspreizer. Meist verschwindet die Geschmackstörung innerhalb von Tagen. Selten dauert die Heilung aber auch mehrere Monate.

Näseln

Nach der Gaumenmandeloperation kann es zu einer meist vorübergehenden Klangveränderung der Stimme, dem offenen Näseln kommen, insbesondere, wenn gleichzeitig die Rachenmandeln entfernt werden.

